

Bäriswil

Schulort:	Kanton 1799:	Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	Bäriswil	Distrikt 1799:	Burgdorf	Kanton 2015:
	reformiert	Agentschaft 1799:	Hindelbank	Gemeinde 2015:
		Kirchgemeinde 1799:		Bäriswil
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1431, fol. 170-171v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1348: Bäriswil, [http://www.stapferenquete.ch/db/1348].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Bäriswil (Niedere Schule, reformiert)			

21.02.1799

Fragen über den Zustand der Schulen.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Bäriswyl
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	ein Dorf
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Nein, sondern es gehört zu der Pfarrgemeinde Hindelbank
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	
I.1.d	In welchem Distrikt?	Burgdorf.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Bern.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Nur das Dorf Bäriswyl gehört zu dieser Schul.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Hindelbank 1/2 Stund. Seedorf 1/2 St. Urtenen 1/2 Stund — Jegenstorf 3/4 St — Hetiswyl 1/2 Std. Krauchthal 1 St. Bolligen 1 Std.
I.4.a	Ihre Namen.	
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Buchstabieren, lesen, außwendig schreiben, rechnen, singen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Jm Winter von Martini biß Ostren. Jm Sommer wöchentlich, einiche Stunden
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Das neue Testament, die neuen Psalmen. Heidelberger und Berner Catechismuß Fragstückli
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Der Schulmeister schreibt selbst vor, die geübteren, schreiben aus Bücheren ohne Vorschrift.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Morgens 3 Nachmittags 2 biß 3 Stunden.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Die, welche lesen und auswendig lernen, werden von denen, so buchstabieren, und Sillabisieren abgesondert.

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	[Seite 2] Nach Vorschrift der Schulordnung von 1720 machte der Pfarrer nach gehaltener Prüfung den Vorschlag — der Oberamtman (hier der Oberherr) bestätigte ihn.
III.11.b	Wie heißt er?	Jakob Witschi
III.11.c	Wo ist er her?	Burger zu Bäriswyl
III.11.d	Wie alt?	gebohren im Decemb: 1763.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Eine Frau — 2 Kinder
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Drey Jahr
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Es ist die erste Schulstelle, so er bedient — neben seiner Landarbeit triebe er das Kueffer Handwerk.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Außert den Lehrstunden und im Sommer sezt er seinen Beruf fort
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	bey 50 Kinder oft mehrere
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben 29 Mädchen 23 gegenwärtig
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Knaben Mädchen oft ebenso viel, oft sehr wenige

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Jst keiner
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Der Dorf Sekelmeister zalt kr. 18. der Kirchmeyer kr. 4 in baarem Geld.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Jst keines eingeführt.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Jst von Riegwerk gebauet aber ziemlich alt, doch neben der geräumigen Schulstuben, noch 2 Stuben.

IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Theils das Dorf — theils das Kirchengut.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	[[[Seite 3] an Geld. in allem kr. 22. Getreide Nichts Holz. Sechs Klaffter 200 Wedelen. ist oben angezeigt.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	Nichts
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	kr. 18
IV.16.B.d	Kirchengütern?	kr. 4.
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	Nichts
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	ohngefähr eine Jaucharten ausgerütetes Land, bald hier bald dort.
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	keine.
Bemerkungen		
1. Nach Belieben können noch Anmerkungen beygefügt werden.		
2. Die Beantwortung soll doppelt geschrieben werden — die erste abschrift ist dem Agenten zu übergeben, der solche dem Unterstahthalter zustellen wird. die 2 wird dem Distriktsinspektor übergeben.		
Also nach bestem Wißen ausgefertigt den 21.ten Hornung 1799 Durch Jakob Witschi Schullehrer zu Bäriswyl		
Schlussbemerkungen des Schreibers		
Unterschrift		

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1431, fol. 170-171v
Briefkopf	Fragen über den Zustand der Schulen.
Transkriptionsdatum	03.10.2012
Datum des Schreibens	21.02.1799
Faksimile	1348BAR_B0_10001483_Nr_1431_fol_170-171v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Witschi
Verfasser Vorname	Jakob
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Bäriswil				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Bern	Kanton 1780	Bern
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	Burgdorf	Kanton 2015	Bern
Eigenständige Gemeinde?	Nein	Agentschaft 1799		Amt 2000	Bern-Mittelland
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Hindelbank	Gemeinde 2015	Bäriswil
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	606752				
Geo. Länge	207363				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Bäriswil (ID: 1811)

Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Nein

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	Pensenklasse
Klassenanzahl:	2
	Buchstabieren
	Lesen
Unterrichtete Inhalte:	Antworten/Memorieren
	Schreiben
	Rechnen
	Singen

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		11.11.1798
Ende		24.03.1799
Stunden pro Schultag		5 - 6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 4851)**

Name: Witschi
Vorname: Jakob

Weitere Informationen

Alter:	35	Herkunft:	Bäriswil
Geschlecht:	Mann	Konfession:	reformiert
Zivilstand:	verheiratet	Im Ort seit:	3 Jahren
Hat er eine Familie?	Ja	Lehrer seit:	3 Jahren
Anzahl Kinder:	2	Erstberuf:	Keine Angaben
Weitere Verrichtungen?	Ja	Zusatzberuf:	Keine Angaben

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		29
Mädchen		23
Kinder		
Kinder pro Jahr	50	
Kommentar	Im Sommer oft ebenso viel, oft sehr wenige	